



Liebe Mitglieder und Freunde der PVETH

Die Wanderung „Fährnerspitz“ musste wegen schlechtem Wetter abgesagt werden, dafür hatten wir zweimal in der Zentralschweiz Glück.

Othmar Fluck

28. Juni 2018

Rundwanderung „Dallenwil-Wirzweli-Dallenwil“ und „Stanserhorn“

Organisation: Bruno Fritschi, Hans Huber
Othmar Fluck

Die beiden Zielpunkte der Gruppe A und B lagen zwar in Sichtweite, jedoch schafften wir es dieses Mal leider nicht, einen gemeinsamen Startkaffee zu organisieren. Nach der Anfahrt im reservierten Wagen nach Luzern, trennten sich unsere Wege, da die Zentralbahn Vollbelegung angekündigt hatte.

Trotzdem sitzend in Dallenwil angekommen, brauchte es direkt Überredungskünste, damit ein paar der 16 Teilnehmer den bestellten Shuttle-Bus auch tatsächlich benutzten und auf die ersten 100 Höhenmeter zur Seilbahnstation verzichteten. Sie wurden dafür mit einer etwas längeren Kaffeepause belohnt. Im Anstieg zur Gummenalp war die leichte Bise eine angenehme Begleitung. Eine prächtige Alpenflora und Magerwiesen entschädigten uns für die vom Nebel bedeckte Aussicht auf die Engelberger Alpen. Das Picknick beim Gipfelkreuz auf dem Vorderen Gummen fiel dann aber eher kürzer aus, da der Wind auffrischte und Kaffee und Kuchen im Alprestaurant warteten. Der anschließende Abstieg durch die offene Hügellandschaft nach Wirzweli ging dann flott vonstatten und wie geplant, trafen wir auch wieder in Luzern auf die Teilnehmer der Gruppe B.

Bruno Fritschi



Gummenalp Foto Bruno Fritschi

Gruppe B Stanserhorn

9 Mitglieder entschlossen sich mit mir aufs Stanserhorn zu gehen. Wir stiegen in Stans aus und verabschiedeten uns von der Gruppe A. Nach kurzem Marsch erreichten wir die Talstation der Stanserhornbahn. Es hatte schon viele Leute die anstanden. Da ich



Stanserhorn-Cabrio-Bahn Foto Beat Rüedin

die Billette und den Bordingpass am Tag zuvor schon im Internet gelöst habe, konnten wir auf die reservierte Zeit, 10 Uhr, ohne lang anstehen zu müssen, auf die Oldtimer-Standseilbahn bis zur Mittelstation Kälti fahren. Dort mussten wir in die Weltneuheit Cabrio-Bahn umsteigen. Das ist eine Seilbahn auf zwei Seilen mit einer Spurweite von 5 m. Dadurch können 30 Personen auf einem Oberdeck in der freien Luft mitfahren. Ist ein Erlebnis. Oben angekommen nahmen wir zuallererst den Startkaffee ein. Einige machten sich auf den Weg zum Gipfel, einige blieben unten und als wir wieder alle beisammen waren, bestellten wir im Drehrestaurant unser Mittagessen. Danach schauten wir uns noch ein wenig auf dem Stanserhorn um. Punkt 15:05 Uhr hatten wir wieder unsere reservierten Plätze im Cabrio. In der freien Luft schwebten wir zurück nach Stans. Es war ein tolles Erlebnis. In Luzern trafen wir dann einige der Gruppe A zur Heimfahrt nach Zürich, wo wir kurz vor 18 Uhr ankamen.

Othmar Fluck

12. Juli 2018

Bergwanderung „Isenthal-Singäuer Schonegg-Oberriickenbach“ und „Gitschenen - Luzern“

Organisation: Hans Zogg
Hans-Peter Schneider
Karin Schram

Nach langer Anfahrt via Arth Goldau, Flüelen und Isenthal mit Bahn, Postauto, Luftseilbahn trafen sich 22 PVETH-aner im Alpstubli in Gitschenen zum Startkafi. Es war ein schöner warmer Tag, angenehm auf der Terrasse des Beizlis auf 1500m Höhe. Während die Gruppe B anschliessend wieder runter fuhr, zur Schifffahrt auf dem Vierwaldstättersee, ging's für uns 15 Wanderer bergauf. Durchs Sulztal erreichten wir nach gut 1½ Stunden auf teils rauhem Bergweg den höchsten Punkt, eben die Singäuer Schonegg auf 1913m Höhe. Hier war Essenszeit aus dem Rucksack bei meist blauem Himmel, die Chaiserstuel-Kette war



Start auf Gitschenen Foto Othmar Fluck

sichtig aber am Gipfel des Brisen, mit 2413m höchster Berg der Gegend, lag ein hartnäckiger Wolkenhut. Während dem Picknick erhielten wir Besuch, zuerst sahen wir im hohen Gras nur Hörner, dann eine ganze Kuhherde die bei uns offenbar etwas Abwechslung suchte, nach einigen Minuten hatten sie genug gesehen und zogen wieder ab. Auch wir zogen dann weiter, bergab vom Urnerland durch die Singgäu nach Nidwalden. Die erste Seilbahn, ein Kisten-Bähnli mit 3 Sitzplätzen, liessen wir rechts liegen und kehrten weiter unten in der Haghütte ein. Das ist eine Alp mit Bergbeizli und Käseerei, da gab es Most, Bier, Kafi mit und 4 Sorten Käse vom rässen bis zum frischen zum Probieren. Es war so gemütlich, dass wir etwas die Zeit vergassen, vier Teilnehmer packten dann aber doch ihre Rucksäcke und eilten bergab zu den reservierten Transportmitteln, wir anderen jedoch beschlossen, noch etwas sitzen zu bleiben und eine Stunde später den Heimweg anzutreten. Weiter unten verkürzten wir den Abstieg um 300 Höhenmeter mit der Gondelbahn nach Oberrickenbach, da hatten wir ca. 10km bei 440m bergauf und 700m bergab (die Langstreckler gut 1000m) in 4 Stunden hinter uns. Mit dem Postauto fuhren wir dann nach Wolfenschiessen und mit dem Zug via Stans/Luzern nach Hause.

Hans-Peter Schneider



Abmarsch der Gruppe A Foto Beat Rüedin

togETHer18 auf dem Höneggerberg
Personalfest der ETH Fr. 31. Aug. 16-24 Uhr
Mitglieder die über keine E-Mail verfügen, können trotzdem am Fest dabei sein. Sie müssen sich vor Ort am Eingang melden und werden dann nachregistriert.

Gruppe B Gitschenen-Isleten-Luzern

Es war eine abenteuerliche Fahrt von Flüelen nach Gitschenen. Zwar wartete ein Extrabus auf uns, in den aber auch eine andere Gruppe einstieg. Von Isleten führt eine kühn gebaute, schmale Strasse entlang einer Felswand hinauf nach Isenthal. Ca. 2.5 km vor der Talstation der Gondelbahn blieb unser Bus mit einem Schaden stehen, zum Glück konnten wir aber in den bereits ziemlich vollen Postbus umsteigen. Die Gondelbahn fasst 8 Personen. Wir waren 22, aber es wollte auch noch eine andere Gruppe hinauffahren. Es dauerte also ziemlich lang, bis wir alle auf der schönen Terrasse des Alpstübli den Kaffee geniessen konnten.

Wir waren 8 in der Gruppe B und hatten viel Zeit. So konnten wir gemütlich zur sehr eindrucksvollen Betrukkapelle mit schönen Glasfenstern bummeln, und wir bewunderten die Wanderer, die einen steilen Weg vor sich hatten. Die Talfahrt mit der kleinen Gondel war problemlos und der Chauffeur des Postbusses war so freundlich bis zur Schiffsstation in Isleten zu fahren. An sich wäre die Haltestelle ca. 300 m entfernt gewesen und wir hätten nur 5 Minuten bis zur Abfahrt des Schiffes gehabt, was wir wohl kaum geschafft hätten.

Zu unserer Freude kam das neue Schiff "Diamant", in dessen Restaurant ein Tisch für uns reserviert war. Nach dem Mittagessen erkundeten wir das Schiff, das 1000 Passagiere aufnehmen kann und viele Annehmlichkeiten bietet. Es hat 5 Stockwerke, eines unter Wasser. Leider schwammen keine Fische vorbei. Die 2.5 Stunden dauernde Fahrt nach Luzern, kreuz und quer auf dem Vierwaldstättersee, war abwechslungsreich und wir genossen sie sehr. Wir verzichteten auf einen Bummel in Luzern und stiegen gleich in den Zug nach Zürich.

Karin Schram



Gruppe B auf dem MS Diamant Foto Othmar Fluck

Mutationen

Eintritte:

Josef Simmen

Dörnliackerstrasse 3, 8952 Schlieren

Impressum

Herausgeberin: PVETH

WEC F3.1, Weinbergstrasse 11, 8092 Zürich, www.pveth.ethz.ch

Redaktion: Othmar Fluck (of); o.fluck@hispeed.ch

Karin Schram (ks); k.schram@bluewin.ch

Gestaltung und Satz: Othmar Fluck

Druck: Druckzentrum ETH

Auflage: 270 Exemplare